

E. A. T. / ENGADIN ART TALKS

Das Kunstjahr 2018 startet mit der siebten Ausgabe von E. A. T., den viel beachteten Engadin Art Talks. International und hochkarätig besetzt, findet dieses öffentliche Kunst- und Architekturforum am Wochenende des 27. und 28. Januar 2018 in Zuoz in der Schweiz statt.



Die E. A. T. / Engadin Art Talks wurden von Cristina Bechtler gegründet und werden von Daniel Baumann (Direktor der Kunsthalle Zürich), Bice Curiger (Direktorin der Fondation Van Gogh in Arles), Hans Ulrich Obrist (künstlerischer Leiter der Serpentine Galleries in London) sowie Philip Ursprung (Prof. gta/ETH Zürich) geleitet. Das Engadin ist weltbekannt für seine landschaftliche Schönheit, seine Wintersportmöglichkeiten und die glamourösen Gäste, die sich alljährlich in St. Moritz einfinden. Dabei wird oft vergessen, dass das Engadin auch seit jeher ein Ort für Künstler und für die Kunst, das Denken und das Gespräch war. Die Engadin Art Talks / E. A. T. mit ihrer Plattform für Austausch und Dialog leisten zum kulturellen Potenzial der Region einen wertvollen Beitrag. Das Kulturangebot für die Einheimischen und zahlreichen internationalen Gäste wird um ein Highlight erweitert. Gleichzeitig wird etwas Neues und Einzigartiges geschaffen: ein Austausch zwischen Künstlern, Architekten, Forschern, Kuratoren sowie Kunst- und Kulturbesorgten in einem informellen und intimen Rahmen. Die Geschichte des Engadins als Ort des kreativen Denkens wird so fortgeschrieben und dabei wird gleichzeitig über die aktuellen Kunst-, Architektur- und Kulturtrends des Jahres debattiert.

Das Thema der kommenden E. A. T. / Engadin Art Talks ist „SIDE COUNTRY SIDE“ und stellt

die Landschaft sowie den ländlichen Raum ins Zentrum der Betrachtung. Während die Frage der Urbanisierung seit Jahrzehnten breit und kontrovers diskutiert wird, hat der ländliche Raum kaum oder nur wenig Aufmerksamkeit erregt. Dabei ist sie ebenso radikalen Veränderungen unterworfen, oft haben diese jedoch fast unbemerkt stattgefunden. Dieses scheinbar unbekannte Territorium steht im Zentrum der Engadin Art Talks 2018. Das Thema spannt einen Bogen von legendären Land-Art-Projekten über Megaarchitekturen und Agglomerationen zu Museen in abgelegenen Regionen; zur Sprache kommen wird das Phänomen der Land-Stadt-Flucht, Roboter in der Landwirtschaft, die Verarbeitung des Landlebens in der Literatur, aber auch zeitgenössische Landschaftsarchitektur bis hin zu

Fragen bezüglich der Gentrifizierung der ländlichen Regionen und ihrer Bevölkerung. Künstler, Architekten, Forscher und Kulturschaffende aus der ganzen Welt stellen zu diesem Thema ihre Projekte, Ideen und Visionen vor.

Das Programm der E. A. T. wird laufend aktualisiert und kann auf der Webpage abgerufen werden. Als Redner zugesagt haben bereits Rem Koolhaas (OMA, Rotterdam), Emily Segal (ehemals K-HOLE, momentan Nemesis Global, New York und Berlin), Bice Curiger (Fondation van Gogh Arles), Hans Ulrich Obrist (Serpentine Galleries, London), Kunlé Adeyemi, Architekt und Creative Researcher, Richard Sennett, Soziologe, Adrián Villar Rojas, Künstler, und Mai-Thu Perret, Künstlerin. Die Vorträge werden auf Englisch gehalten.

E. A. T. / ENGADIN ART TALKS
»SIDE COUNTRY SIDE«

27. und 28. Januar 2018

HALLE AM PLAZZET IN ZUOZ
 WWW.ENGADIN-ART-TALKS.CH

linke Seite
SYLVIE FLEURY
 Eternity Now

Installationsansicht E.A.T. 2016
 © E. A. T., Foto: Alexander Hana

rechte Seite
E.A.T. 2017

Eileen Myles, Hans Ulrich Obrist
 © E. A. T., Foto: Alexander Hana

THOMAS BAYRLE

Wenn etwas zu lang ist – mach es länger

25.10.2017 – 2.4.2018

MAK – Österreichisches Museum für
angewandte Kunst / Gegenwartskunst
Stubenring 5, 1010 Wien, MAK.at

phileas
A Fund for Contemporary Art

Diese Ausstellung wurde in Kooperation mit
Phileas – A Fund for Contemporary Art produziert.



MAK